

22.02.2024

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten  
und ländliche Räume**

zu dem Antrag  
der Fraktion der SPD  
Drucksache 18/4581

**Lange Tradition, moderne Idee – 100 Jahre Kleingartenverbände in NRW**

**Berichterstatlerin**

Abgeordnete Dr. Patricia Peill

### **Beschlussempfehlung**

Der Antrag der Fraktion der SPD – Drucksache 18/4581 – wird abgelehnt.

Datum des Originals: 21.02.2024/Ausgegeben: 23.02.2024



**Bericht**

**A Allgemeines**

Der Antrag, Drucksache 18/4581, wurde durch das Plenum am 16. Juni 2023 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume sowie an den Ausschuss für Heimat und Kommunales zur Mitberatung überwiesen.

Die abschließende Beratung und Abstimmung sollen nach Vorlage einer Beschlussempfehlung des Ausschusses im Plenum erfolgen, § 82 Abs. 2 lit. b) GO LT NRW.

**B Beratung**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume hat am 22. November 2023 eine Anhörung zu diesem Antrag durchgeführt. Der mitberatende Ausschuss für Heimat und Kommunales hat sich an der Anhörung beteiligt.

Den kommunalen Spitzenverbänden wurde gemäß § 58 GO LT NRW Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme gegeben.

Zur Anhörung lagen folgende Stellungnahmen vor:

Urheber/-in	Stellungnahme
Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. Lünen	<b>18/1026</b>
Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e. V. Düsseldorf	
Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Landesgeschäftsstelle Nordrhein-Westfalen e.V. Thomas Dietrich Kempen	<b>18/1049</b>
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung Berlin	<b>18/1043</b>
NABU Ulrike Aufderheide Bonn	<b>18/1045</b>
Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz – GALK e.V. Melanie Ihlenfeld Essen	<b>18/1042</b>

Urheber/-in	Stellungnahme
Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen Düsseldorf	<b>18/1047</b>
Städtetag Nordrhein-Westfalen Köln	
Landkreistag Nordrhein-Westfalen Düsseldorf	

Die Anhörung ist im Ausschussprotokoll 18/418 dokumentiert.

Sowohl die Auswertung der Anhörung als auch die abschließende Beratung und Abstimmung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume erfolgten in der 35. Sitzung am 21. Februar 2024 (Ausschussprotokoll 18/499).

Das Kleingartenwesen habe in Nordrhein-Westfalen eine lange Tradition führte die antragstellende Fraktion der SPD aus. Die Versorgung mit Obst und Gemüse entlaste in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Menschen mit geringem Einkommen, die über keinen eigenen Garten verfügen. Für viele Städterinnen und Städter sei der Kleingarten ein wichtiger Ort für Freizeit und Erholung. Bildungsort von überaus großer Bedeutung für Kinder. Städte werden hierdurch lebenswerter, Schutz vor Starkregen, positive Auswirkungen auf die Hitzentwicklung in einer Stadt, Kleingartenanlagen seien somit zu bewahren; darüber hinaus erheblicher gesellschaftlicher Nutzen

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wies auf die hohe Wertigkeit von Kleingartenanlagen hin, die durch die interessante Anhörung deutlich geworden sei. Die höchste Wertigkeit bzw. den höchsten ökologischen Wert hätten alte Kleingartenanlagen mit altem Baumbestand. Die beiden Landesverbände seien im Bildungsbereich durch das Land zu unterstützen. Jedoch seien die kommunale Planungshoheit und die Grenzen der Zuständigkeit des Landes zu beachten, weshalb die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dem Antrag so nicht zustimmen könne.

Auch die Fraktion der CDU erklärte ihre Dankbarkeit für die Anhörung von Sachverständigen zu diesem Thema. Diese habe auch die hohe Wertschätzung gegenüber den Kleingartenanlagen zum Ausdruck gebracht. Jedoch sei auf lange Sicht der Unterschied zwischen öffentlichem und privatem Grün im Hinblick auf die Zugänglichkeit, Durchmischung usw. zu beachten. In der Zukunft werde sich die Frage nach Grünordnungsplänen bzw. nach einer systematischen „Durchgrünung“ im Stadtgebiet stellen. Diese Aspekte seien nicht Gegenstand des vorliegenden Antrags. Vor diesem Hintergrund könne die Fraktion der CDU dem Antrag nicht zustimmen.

Die Fraktion der FDP bedankte sich ebenfalls für die Anhörung von Sachverständigen und betonte die Wichtigkeit des Themas. Bei den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern werde eine tolle Arbeit geleistet. Der Sprecher zeigte sich besonders beeindruckt von der professionellen Bildungsarbeit (Schulungen, Seminare), die in diesem Bereich ehrenamtlich geleistet werde. Die Unterstützung durch das Land sei richtig und erforderlich. Jedoch sei der Forderungskatalog des Antrags sehr umfangreich. Da die Fraktion der FDP nicht allen Forderungen zustimmen könne, werde sie sich bei der Abstimmung enthalten.

Die Fraktion der AfD bestätigte die Richtigkeit und Wichtigkeit des Antrags. Die dargestellten positiven Auswirkungen von Kleingartenanlagen im Hinblick auf den Hochwasserschutz seien jedoch fraglich. Die Fraktion der AfD könne nicht alle Forderungen der antragstellenden Fraktion unterstützen und werde sich deshalb ebenfalls bei der Abstimmung enthalten.

Zur vollständigen Diskussion wird auf das später vorliegende Ausschussprotokoll 18/499 verwiesen.

Der mitberatende Ausschuss für Heimat und Kommunales votierte mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und AfD bei Enthaltung der Fraktion der FDP für eine Ablehnung des Antrags, Drucksache 18/4581.

Bei der Abstimmung im federführenden Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume wurde der Antrag, Drucksache 18/4581, mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der SPD bei Enthaltung der Fraktionen von FDP und AfD abgelehnt.

## **C Ergebnis**

Der federführende Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume empfiehlt, den Antrag, Drucksache 18/4581, abzulehnen.

Dr. Patricia Peill  
Vorsitzende